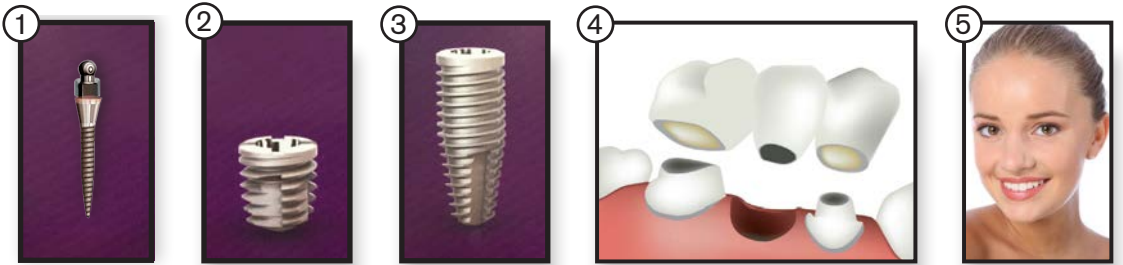




# DER HEILIGE GRAL DER ZAHNLÜCKEN-VERSORGUNG IMPLANTAT ODER ZAHNBRÜCKE



① Mini-Implantat für sehr enge Lücken ② Kurzes Implantat, um Knochenaufbau zu vermeiden ③ Normal-breites und langes Implantat ④ Zirkon-Zahnbrücke ⑤ Die Patienten schätzen die genaue Beratung mithilfe des 3D Röntgens und die Kompetenz der Zahnärzte

Eine Zahnlücke wird zum Problem, sobald man vom Zahnarzt hört, dass es nun eine Prothese braucht, oder eine teurere unsichtbare Versorgung. Der Patient kann sich oft nicht entscheiden. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn es wenig oder zu wenig Knochen hat, um ein Implantat zu platzieren. Da gibt es nun zwei weitere Lösungen, welche sehr wenig Knochen verlangen.

1. Das **Mini-Implantat** ist sehr günstig und braucht wenig Knochen in der Breite.

2. Das **kurze Implantat** braucht sehr wenig Knochen in der Höhe und ist deshalb therapeutisch gesehen das viel wichtigere und damit oft die einzige gute Alternative zu einer Zahnbrücke. Der Vorteil von diesem ist, dass man sich hiermit einen kostenspielerischen Knochenaufbau ersparen kann. Die Zahnbrücke

bleibt aber trotz der fortgeschrittenen Implantologie immer noch eine sehr gute Zahnlückenversorgung. Insbesondere dann, wenn es schnell gehen muss. Denn ein Implantat muss meist mindestens drei bis fünf Monate einwachsen. Falls der Patient eine schnelle und günstige Versorgung wünscht, dann ist die Zahnbrücke der Dis-Zahnklinik empfehlenswert, (weil diese bereits ab 2990.- CHF, bzw. 3500.- CHF angeboten wird) und somit nicht teurer ist als in Deutschland.

Alle diese Massnahmen werden von der Aarauer Zahnklinik und in der Dis-Zahnklinik angeboten. Ob wir auch für Sie den heiligen Gral der Zahnlücken-Versorgung bereitstellen können, davon überzeugen Sie sich am besten selber am öffentlichen Vortrag oder bei einer persönlichen Beratung in der Zahnklinik.